

# Nebenjobs für Geld, Spaß und Lebenslauf

LINZ. Scurril, einmalig und oft fixer Bestandteil des Studentenleben: Nebenjobs. Sie schaffen nicht nur das nötige Kleingeld im Börsel, sondern bieten zum Teil auch einzigartige Erlebnisse, über die man noch Jahre später lachen kann. Aber nicht alle machen sich später gut im Lebenslauf.

VON CHRISTINE BUCHINGER

Arbeiten kann ein bisschen wie Fasching sein. Zum Beispiel wenn man als Gartenzweig verkleidet im Einkaufszentrum ein Oster-Gewinnspiel moderiert. Oder bei einem „Milch-Festival“ als Joghurtbecher die Gäste begrüßt. Jedenfalls ist das spannender als viele Aushilfsjobs, die aus Kopien machen, Teller waschen oder Böden wischen bestehen.

### Wandelnde Werbesäule

Einer der neuesten Nebenjobs: sich selbst zu Werbezwecken zu verkaufen – als wandelnde Werbesäule. Arne Müseler tut das seit Kurzem: „Ich verkaufe ein Jahr lang jeden Tag meinen Oberkörper als Werbefläche“, sagt der 28-jährige Politikwissenschaftsstudent.

Müseler stolperte im Internet über die Idee, sein T-Shirt als Werbefläche zu verkaufen. „Ich bekomme von der Firma ein T-Shirt zugeschickt und trage es für einen gebuchten Zeitraum“, so Müseler. Das dokumentiert er auf seiner Website ([www.hier-koennte-ihre-werbung-stehen.com](http://www.hier-koennte-ihre-werbung-stehen.com)). Der Wert eines Werbetages erhöht sich im Laufe des Jahres: Zum Start der Aktion kostet ein Tag einen Euro, am letzten Aktionstag, dem 27. Februar 2011, 365 Euro.

### Vieles zur Auswahl

Scurrile Nebenjobs gibt es einige – mindestens ebenso viele, wie es Studenten gibt, die sie annehmen. Für ein paar zusätzliche Euro arbeiten viele neben dem Studium, die meisten jedoch in weniger scurrilen Beschäftigungen. Sie sind

beim Flyer-Verteilen, beim Verkauf von Handy-Abos, bei Großveranstaltungen in der Garderobe oder im Aufbau von Bühnen und Zelten im Einsatz. Viele der Babysitter, Nachhilflehrer, Putzfrauen und Aushilfskellner sind Studenten.

### Für die Karriere

Die Frage ist nur: Welcher dieser Nebenjobs – ob scurril oder durchschnittlich – bringt auch später noch etwas für die Karriere?

Grundsätzlich gilt: Auch Tätigkeiten, die nicht direkt im später angestrebten Berufsfeld liegen, können gut in einen Lebenslauf passen. „Zu einem Marketing-Studium passt auch das Verteilen von Werbematerial als Nebenjob“, sagt Walter Reisenzein, Geschäftsführer bei DBM Karriereberatung.

„Aber: In einem Aluminiumwerk zu jobben hat nichts mit einer Stelle in der Finanzwirtschaft zu tun.“ Es gelte, eine Verbindung der ausgeübten mit der angestrebten Tätigkeit zu finden. „Ein Nebenjob, der zumindest funktionsbezogen in das spätere Berufsfeld passt, zeigt, dass man sich mit dem Thema auseinandergesetzt hat“, so Reisenzein. „Als Gartenzweig verkleidet zu arbeiten, passt im Lebenslauf einer Bewerbung für den Bereich Eventmanagement, aber nicht im Bankwesen.“

Generell sei es jedenfalls ratsam, neben dem Studium zu arbeiten oder ein Praktikum zu belegen, so Reisenzein. Denn grundsätzlich zeugt ein Nebenjob von Organisationstalent und Belastbarkeit und schult die Persönlichkeit.

